

Sehr geehrte G8-Finanzminister,

gemeinsam repräsentieren Sie den Großteil der Weltwirtschaft. Wir wenden uns heute mit der Bitte an Sie, bei Ihrem Treffen in Potsdam auch die vielen Millionen Menschen zu repräsentieren, die in extremer Armut leben müssen. Armut kann überwunden werden, zum Teil durch mehr und bessere Entwicklungshilfe. Wir appellieren an Sie, Ihr langjähriges Versprechen endlich umzusetzen, 0,7% des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfe zur Verfügung zu stellen, und sich zu einem verbindlichen Zeitplan zur Verwirklichung dieses Ziels zu verpflichten. Darüber hinaus fordern wir Sie auf, innovative Finanzierungsinstrumente als eine wichtige Finanzquelle für Entwicklungshilfe einzuführen.

Entwicklungshilfe ist kein Wundermittel. Sie muss berechenbar, koordiniert und frei von Lieferbindung sein. Falsche Konditionen können die Erträge der Investitionen reduzieren. Entwicklungshilfe wird keinen maximalen Nutzen bringen ohne eine Reform der Welthandelsregeln, zusätzliche Schuldenerlasse, und verbesserte Regierungsführung in den Empfängerländern.

Die Wirtschaftsgeschichte zeigt uns, was Hilfe erreichen kann. Der Marshall-Plan gab die Initialzündung für den Aufbau des durch den Krieg zerstörten Europas und brachte auch den USA durch die Erschließung neuer Märkte Nutzen. Die Entwicklungshilfe für Südostasien wirkte als Katalysator des Wirtschaftswunders, das Millionen Menschen aus der Armut befreite. Heute verwenden viele afrikanische Staaten die Entwicklungshilfe, um ihr Wirtschaftswachstum zu beschleunigen und Schulausbildung, Gesundheitssysteme und Trinkwasserversorgung für ihre Bürger zu finanzieren. Die ärmsten Länder der Welt sind darauf angewiesen, dass Sie Ihre Versprechen zur Erhöhung der Entwicklungshilfe halten, um die Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu erreichen und der Armut ein Ende zu setzen.

Durch ihre beispiellose Unterstützung für die weltweite Aktion gegen Armut haben die Bürger Ihnen bereits die Erlaubnis gegeben, Steuergelder zur Verfügung zu stellen, um Leben zu retten. Nehmen Sie diese Chance heute wahr!

Chimamanda Ngozi Adichie

Hans Eichel

Mary Robinson

Noam Chomsky

John M. Coetzee

DEINE STIMME GEGEN ARMUT

Desmond Mpilo Tutu

Chimamanda Ngozi Adichie, Schriftsteller, Nigeria - George A. Akerlof, Nobelpreisträger für Wirtschaft 2001, USA - Dr. Kwame Anthony Appiah, Centre for Human Values, Princeton University, Ghana - Prof. Sir Tony Atkinson, Nuffield College, Oxford, UK - Seyla Benhabib, Professor, Yale Universität, USA - Michael Bradfield, Professor für Ökonomie, Dalhousie Universität, Canada - Nilufer Cagatay, Professor für Ökonomie, Universität Utah, USA - Ha-Joon Chang, Dozent für Entwicklungsökonomie, Cambridge, Großbritannien - Christian Chavagneux, Mitherausgeber "Alternatives Economiques", Frankreich - Noam Chomsky, Professor im Ruhestand, MIT, USA - John M. Coetzee, Literaturnobelpreisträger 2003 - Daniel Cohen, Professor für Ökonomie, Paris School of Economics, Frankreich - Prof. Andrea Cornia, Entwicklungsökonomie, Universität Florenz, Italy - Swapan Dasgupta, Professor für Ökonomie, Dalhousie Universität, Canada - Ronald Dworkin, Institut für Rechtswissenschaft, University College of London, Großbritannien - Gary Dymksi, Professor für Ökonomie, University of California, Riverside, USA - Hans Eichel, Mitglied des Bundestags, ehem. Finanzminister, Deutschland - Heiner Flassbeck, Direktor der Abteilung "Globalisierung und Entwicklungsstrategien, UNCTAD - Rainer Forst, Professor, Universität Frankfurt, Deutschland - Dr. Alicia Girón, Latin America Studies, Mexico - Stefan Gosepath, Professor, Universität Giessen, Deutschland - Clive Granger, Nobelpreisträger für Wirtschaft 2003, Großbritannien - Nigel Harris, Professor Emeritus, University College of Law, Großbritannien - Prof. David Held, London School of Economics, Großbritannien - Dr. Noreena Hertz, Distinguished Fellow, University of Cambridge, Großbritannien - Rudolf Hickel, Professor, Universität Bremen, Deutschland - Roderick Hill, Ph.D., Professor für Ökonomie, Universität New Brunswick, Canada - Wilfried Hinsch, Professor, Universität Aachen, Deutschland - Stanley Hoffmann, Professor, Harvard University, USA - Axel Honneth, Professor, Universität Frankfurt, Deutschland - Thilo Hoppe, Mitglied des Bundestags, Vorsitzender Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland - Christoph Horn, Professor, Universität Bonn, Deutschland - Patrick Hunout, The Social Capital Foundation, Frankreich - Dr. John Janmaat, Professor für Ökonomie, Acadia Universität, Canada - Stephen M. Law, Präsident der Atlantic Canada Economics Association, Canada - David Miller, Professor, Oxford University, Großbritannien - Prof. Sir James Mirrlees, Trinity College, Cambridge, Großbritannien - Dr. Rob Moir, Außerordentlicher Professor für Ökonomie, Universität New Brunswick Saint John, Canada - Julian Nida-Rümelin, Professor, Universität München, Deutschland - Claus Offe, Professor, Hertie School of Governance, Deutschland - Dr. Francis Ohanyido, Schriftsteller und Arzt, Nigeria - Fabrizio Onida, Professor für Internationale Ökonomie, Bocconi Universität, Italien - Lars Osberg, Lehrstuhl für Ökonomie, Dalhousie Universität, Canada - Prof. Vishnu Padayachee, Professor, Universität KwaZulu-Natal, Südafrika - Dr. Hashem Pesaran, Professor für Ökonomie, Universität Cambridge, Großbritannien - Thomas Pogge, Professor, Columbia University, USA - Prof. Kunibert Raffer, Institut für Ökonomie, Universität Wien, Österreich - Dr. Norman Reynolds, Südafrika - Ruben Ricupero, ehem. Generalsekretär UNCTAD, Brasilien - Mary Robinson, Präsidentin von "Realizing Rights": The Ethical Globalization Initiative - Michael Sandel, Professor, Harvard University, USA - Peter Schaber, Professor, Universität Zürich, Schweiz - Ingeborg Schäuble, Vorsitzende Deutsche Welthungerhilfe, Deutschland - Stephanie Seguin, Institut für Ökonomie, Universität Vermont, USA - Ludwig Siep, Professor, Universität Münster, Deutschland - Peter Singer, Professor, Princeton University, USA - Prof. Funmi Soetan, Institut für Ökonomie, Obafemi Awolowo University, Nigeria - Andreas Suchanek, Leipzig Graduate School of Management, Deutschland - Roberto J. Tibana, Ökonom, Mosambik - Tiruwork Tizazu, Leiterin der Abteilung "Women's Affairs", Ministerium für Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung, Äthiopien - Desmond Mpilo Tutu, Erzbischof und Friedensnobelpreisträger, Südafrika - Michael Walzer, Professor, Princeton University, USA - Betty Williams, Friedensnobelpreisträgerin und Präsidentin von "World Centres of Compassion for Children International", Großbritannien - Michael Zürn, Dekan Hertie School of Governance, Berlin, Deutschland - Deine Stimme gegen Armut